Gottesdienstordnung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **41 (1963)**

Heft 11

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

hierarchisch gliedert. Hier aber bestimmt nicht mehr die *maior pars* der Masse, sondern die *sanior pars* der Elite.

Der einsichtige Bürger versteht, wie sehr das Volksganze von der Ausstrahlung dieser Werte lebt und wird darum auch darauf bedacht sein, die Politik aus den Erkenntnissen des Geistes heraus zu formen. Er weiss also, dass Kultur Politik machen kann und sieht das durch einen Gandhi, einen Motta, einen Heuss, einen Kennedy — um nur Tote anzuführen — überzeugend bestätigt; wie er dem gegenüber auch erkennt, dass Politik kaum Kultur machen kann. Deshalb wird auch jede gesunde Volksgemeinschaft den Einfluss seiner Gebildeten nach deren einzigartigem Wert bemessen.

Doch ist dies lange nicht immer der Fall, weil viele Männer des öffentlichen Lebens wähnen, des manchmal recht unbequemen Gebildeten entraten zu können. Und da dies weit öfter geschieht, als dem Volkswohl zuträglich ist, sei hier mit einer Begebenheit geschlossen, die fast symbolhaft die Bedeutung der geistigen Elite aufleuchten lässt: Als sich einmal bei einer Feier der Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg ein ebenso fader wie anmassender Funktionär auf dem Ehrenplatz breit machte, der Leonhard Euler zugedacht war, bemerkte Katharina II. bei der Eröffnung mit bezwingendem Zauber: «Herr Euler, Sie sitzen zwar nicht dort oben, wo sie hingehören. Aber wo Sie auch immer sitzen mögen, dort ist immer oben.»

Joseph Ehret

Gottesdienstordnung im Monat Mai

Gebetsmeinung des Heiligen Vaters:

Dass unter Achtung der gegenseitigen Rechte und Pflichten und durch Ablegung allen Misstrauens auf der ganzen Welt der Friede in Wahrheit und Liebe hergestellt werde. Für eine christliche Mädchenerziehung in Afrika.

Gottesdienste:

An Werktagen: Heilige Messen von 5.30 bis 7.00 in der Gnadenkapelle. 9.00 Konventamt in der Basilika. 15.00 Tagzeit der Non. 18.00 gesungene Vesper (Montag bis Freitag; Samstag um 15.00). 19.45 Komplet, dann Maiandacht in der Gnadenkapelle.

An Sonn- und Feiertagen: Heilige Messen 5.30 bis 8.30 in der Basilika. 9.30 Hochamt mit Predigt. 11.00 Spätmesse mit Kurzpredigt. 15.00 Vesper, Maipredigt, Segen und Salve. 20.00 Komplet. Änderungen am betreffenden Tage.

1. Fr. Fest des hl. Josef, des Werktätigen. 9.00 Levitiertes Hochamt. — Herz-Jesu-Freitag. 19.45 Komplet; anschliessend Maiandacht in der Gnadenkapelle.
2. Sa. Hl. Athanasius, Bischof und Kirchenlehrer.
3. So. 5. Sonntag nach Ostern. Vormittag: Wallfahrt der Pfarrei Binningen. Nachmittag: Wallfahrt der Pfarrei Allschwil. 15.00 Vesper, Pilgerpredigt, Segen und Salve.
4. Mo. Bittag. Bittgänge. 7.00 Predigt, Litanei und Rogationsamt. — Hl. Monika, Witwe. — 9.00 hl. Messe in der Gnadenkapelle.
5. Di. Bittag. Hl. Papst Pius V.
6. Mi. Bittag. — Vigil von Christi Himmelfahrt. *Gebetskreuzzug.* Hl. Messen 6.00, 7.00, 8.00 und 9.00 in der Gnadenkapelle. Gelegenheit zum Sakramentenempfang. 10.00 Hochamt in der Basilika. Aussetzung des Allerheiligsten. Ab 13.15 Beichtgelegenheit. 14.30 Rosenkranz. 15.00 Predigt, Vesper von Christi Him-

melfahrt, anschliess. sakramentaler Segen.
7. Do. *Christi Himmelfahrt.* Gebotener Feiertag. Gottesdienstordnung wie an den Sonntagen. — Nachmittag: Wallfahrt der Pfarrei Riehen. 14.30 Vesper, Pilgerpredigt und Segen. Salve.
8. Fr. Wochentag. — Hagelfrittig. Bittgänge aus dem Laufen-, Birs- und Leimental. 8.30 Pilgermesse mit Predigt. — Heute Beginn der Pfingstnovene.
9. Sa. Hl. Gregor von Nazianz, Bischof und Kirchenlehrer.
10. So. 6. Sonntag nach Ostern. — 15.00 Vesper, Maipredigt, Segen und Salve. — Um 16.15 Wallfahrt der Mission Catholique Française, Basel.
11. Mo. Hll. Apostel Philippus und Jakobus.
12. Di. Hll. Nereus, Achilleus, Pankratius, Martyrer.
13. Mi. Hl. Robert Bellarmin, Bischof und Kirchenlehrer.
14. Do. Hl. Abt Pachomius.
15. Wochentag.
16. Sa. Pfingstvigil. (Ist weder Fast- noch Abstinenztag.)
17. So. *Heiliges Pfingstfest.* 9.30 Pontifikalamt mit Predigt. 11.00 Spätmesse mit Kurzpredigt. 15.00 Vesper, Maipredigt, Segen und Salve.
18. Mo. *Pfingstmontag.* Feiertag in Mariastein. Gottesdienstordnung wie an den Sonntagen. 15.00 Vesper, Maipredigt, Segen und Salve.
19. Di. Pfingstdienstag. 9.00 Levitiertes Hochamt.
20. Mi. Von der Pfingstoktav. Quatembermittwoch. Gebet um würdige Priester.
21. Do. Von der Pfingstoktav.
22. Fr. Von der Pfingstoktav. Quatemberfreitag. «Dass Du Deine Priester in Deinem heiligen Dienste stärken und erhalten wollest.» 20.30 Wallfahrt der Pfarrei St. Michael, Basel. Abendmesse mit Predigt.
23. Sa. Von der Pfingstoktav. Quatembersamstag. «Herr, sende Deiner Kirche heiligmässige Priester.»
24. So. Dreifaltigkeitssonntag. — 15.00 Vesper, Maipredigt, Segen und Salve.
25. Mo. Hl. Papst Gregor VII.
26. Di. Hl. Augustinus, Apostel Englands, Bischof. *Krankentag.* 5.30 bis 8.30 hl. Messen. Gelegenheit zum Sakramentenempfang. 9.30 St.-Maurus-Segen, Hochamt mit Predigt. 13.30 Rosenkranz. 14.00 Predigt, Krankensegnung mit dem Allerheiligsten, Fürbitten für die Kranken. Schluss-Segen. — Kranke, die in der Basilika einen reservierten Platz oder auch Lehnstuhl, Liegestuhl wünschen, mögen sich rechtzeitig bei der Wallfahrtsleitung anmelden und die entsprechende Platzkarte erbitten.
27. Mi. Hl. Beda, Kirchenlehrer.
28. Do. *Fronleichnamsfest.* Gottesdienstordnung wie an den Sonntagen. 15.00 Vesper, Maipredigt, Segen und Salve.
29. Fr. Wochentag.
30. Sa. Muttergottes-Samstag.
31. So. 2. Sonntag nach Pfingsten. Fronleichnamssonntag mit Sakramentsprozession. 9.30 Hauptgottesdienst. 11.00 Spätmesse. 15.00 Vesper, Maipredigt, Segen und Salve.

Juni:

3. Mi. Gebetskreuzzug.

P. Ignaz

Taxi

Hochzeitsfahrten
Familienausflüge
Krankentransporte

Hans Gander
Flüh
Telephon 83 30 42

Tag- und
Nachtbetrieb

Café
Kamber

Gasthof
Mariastein

Gutbürgerliche
Küche
la Burespeck
Gastzimmer

Familie
Thummel-Kamber
Telephon 83 30 26